



LAND
TIROL



Erwachsenwerden im Kontext von Migration

15. Tiroler Integrationsenquete

am 16.10.2025
von 10 Uhr bis 18 Uhr
im Landhaus, Innsbruck



HAUS DER BEGEGNUNG



Tiroler
IntegrationsForum

**INNS'
BRUCK**

Erwachsenwerden im Kontext von Migration

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sehen sich im Prozess der Erwachsenwerdens unterschiedlichen Herausforderungen gegenüber und entwickeln verschiedene Strategien, um diese zu meistern.

Bei der Suche nach Anerkennung und Zugehörigkeit spielen unter anderem Freundschaften, Enttäuschungen, Konflikte, Überraschungen, Ausgrenzungen, manchmal gewaltvolle Erfahrungen eine wichtige Rolle. In Zusammenhang mit eigenen und externen Erwartungshaltungen und Verantwortungen aufgrund einer Migrationsgeschichte erfahren Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene oft noch große Herausforderungen.

Die Enquete widmet sich daher der Frage, welche gesellschaftlichen, familiären, kulturellen und medialen Erwartungen junge Menschen mit Migrationsbiografie haben. Ausgehend von den Lebensrealitäten werden Identitätsfragen, Zugehörigkeits- und Nicht-Zugehörigkeitsgefühle sowie entwicklungspsychologische Aspekte beleuchtet.

- Wie finde ich meinen Weg in der Gesellschaft?
- Welche Hürden und Unterstützungsnetzwerke habe ich?
- Kann ich meine Kompetenzen entfalten?
- Wo lebe ich im ständigen Zwiespalt?
- Welche Auswirkungen haben Alltagsrassismen auf mein Leben?

Diese und weitere Fragen möchten wir im Rahmen der 15. Integrationsenquete diskutieren und mit Beispielen aus der Praxis verdeutlichen.

Ziel der Enquete ist ein vertieftes Verständnis für Heranwachsende mit Migrationsbiografie und deren Lebenssituationen. Damit wird unterstrichen, dass vielfältige Lebensentwürfe einen großen Mehrwert für die gesamte Gesellschaft darstellen, anerkannt und gefördert werden sollen und dass zugleich ein selbstkritischer Blick notwendig ist, wo strukturelle Ausgrenzung ein Gemeinschaftsgefühl behindert.



Programm

09:30 Willkommenskaffee

10 Uhr Beginn

Erwachsenwerden im Kontext von Migration

Der Vortrag thematisiert wissenschaftliche Befunde zu psychosozialen Folgen von Migration: Welche Rolle spielen gesellschaftliche Rahmenbedingungen für das Aufwachsen und für Eltern-Kind-Beziehungen? Wie prägen Erfahrungen Biografien und schreiben sich über Generationen fort? Diese Fragen werden auch anhand von Fallbeispielen aus empirischen Studien und mit Blick auf Herausforderungen für pädagogische Fachkräfte diskutiert.

Vera King ist Professorin für Soziologie und psychoanalytische Sozialpsychologie an der Goethe-Universität Frankfurt am Main und Geschäftsführende Direktorin des Sigmund-Freud-Instituts. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören unter anderem: Jugend- und Adoleszenzforschung, Familien- und Generationenforschung sowie sozialpsychologische Kulturanalysen.

Chancenlos von Anfang an

Wie „Migrantenkinder“ von Generation zu Generation abgeschrieben werden und was das vor allem mit den Burschen macht: Gruppen junger migrantischer Männer im öffentlichen Raum werden häufig als Schreckensszenario dargestellt und bestimmte mit ihnen assoziierte Orte als „No-Go-Areas“ deklariert. Was machen diese jungen Männer, wenn sie pauschal kriminalisiert werden und kaum analoge Räume haben? Sie weichen in virtuelle aus und die haben es in sich: Sexismus, Queerfeindlichkeit, radikale Aussagen, Verschwörungstheorien, Internetprediger. Es braucht digitale Alternativen und konsumfreie Orte, in denen sie mehr sein können als „Problemkids“, wie die Gesellschaft sie mehrheitlich sieht.

Melisa Erkart unterrichtete an einer Wiener AHS, war Redakteurin beim ORF Report (Innenpolitik) und leitet seit Jänner 2021 das Medienprojekt „die_chefredaktion“. Sie schreibt eine wöchentliche Kolumne im Falter. 2021 erhielt sie den Bruno-Kreisky Preis für ihr Buch „Generation haram – Warum Schule lernen muss, allen eine Stimme zu geben“.

12:30 Mittagspause

Lebensrealitäten, Perspektiven und Herausforderungen – Erwachsenwerden in Tirol

Mit Inputs von

Elisa Dörler und Elfi Oblasser. Seit 1974 fördert der Z6-Verein Jugendliche und junge Erwachsene, setzt sich für ihre Rechte und gegen Diskriminierung ein. Er bietet Raum, um gehört zu werden und Strategien zu entwickeln. Ziel ist es, gegen Ungleichheit zu handeln und demokratiefeindlichen Tendenzen entgegenzutreten.

Anita Rotter, PhD lehrt und forscht an der Fakultät für Bildungswissenschaften der Universität Innsbruck. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind postmigrantische Perspektiven, Migration und Arbeitsmigration, Bildung, Generations- und Familienforschung sowie Biografieforschung.

Verein komm!unity – Wörgl. Der Verein komm!unity vereint Erfahrungen aus offener und mobiler Jugendarbeit sowie aus der Integrationskoordination im Tiroler Unterland. Jugendtreffs, Frauencafés und Beratungsstellen des Vereins bieten Einblicke in den Alltag junger Menschen mit Migrationsbiografien.

Maurice Kumar ist Sozial- und Kulturarbeiter. Er ist in verschiedenen Projekten und Vereinen als Kultur- und Sozialarbeiter aktiv, u. a. beim Kulturkollektiv ContrApunkt, bei Archive-IT/ARGE Subkultur sowie in der Schulsozialarbeit Tirol. Außerdem ist er als freier Autor, Dozent und als Antidiskriminierungstrainer tätig.
www.mauricekumar.at

Moderation

Nedžad Moćević, Researcher an der FH Salzburg am Departement für Angewandte Sozialwissenschaften, Fortbildner der Beratungsstelle Extremismus, selbstständiger Trainer und Berater im Bereich Interkulturalität und Diversität und Supervisor. www.mocevic.at

Anmeldung

Die Teilnahme an der Enquete ist kostenlos, aus organisatorischen Gründen ist die **Anmeldung** im Haus der Begegnung **bis Donnerstag, 09. Oktober 2025** unbedingt erforderlich.



Sollten Sie Gebärdensprachdolmetsch, sonstige Unterstützungsleistungen oder eine Teilnahmebescheinigung brauchen, schreiben Sie das bitte in der Anmeldemaske in das Feld „Sonstiges“.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Vor allem freuen wir uns über die Teilnahme von Menschen, die auf Grund ihrer Migrations- oder Fluchtbiografie ihre Expertisen und Perspektiven einbringen können.

Im Sinne der Nachhaltigkeit und Einfachheit empfiehlt sich die Anreise per (Stadt-) Rad, zu Fuß oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Nähere Infos zu den Fahrplänen finden Sie unter www.vvt.at und www.ivb.at. Der Veranstaltungsort ist barrierefrei. Als Ansprechpersonen stehen Mitarbeitende vor Ort zur Verfügung.

Veranstaltet von: Land Tirol - Abteilung Gesellschaft & Arbeit, Stadt Innsbruck MA III – Stadtplanung, Mobilität und Integration, Tiroler Integrationsforum, Haus der Begegnung der Diözese Innsbruck

Infos und Anmeldung unter: <https://hdb.dibk.at/Termine/15.-tiroler-integrationsenquete>

Kontakt: hdb.kurse@dibk.at oder +43 512 587869

Illustration: Nicolas Beck

